

Meliton

Vom Passa

A. EINLEITUNG UND ANGABE DES THEMAS

- 1 Der Bericht der Schrift vom Auszug der Hebräer wurde
verlesen und die Worte des Mysteriums wurden verkündet,
wie das Lamm geschlachtet wird *zum Ganzen:*
und wie das Volk gerettet wird. *Ex 11, 1—14, 22*

B. DAS MYSTERIUM DES PASSA

- 2 Nun begreift also, Geliebte,
wie neu und wie alt, *vgl. Mt 13, 52*
wie ewig und augenblickshaft,
wie vergänglich und unvergänglich,
wie sterblich und unsterblich es ist,
das Mysterium des Passa.
- 3 Alt nach dem Gesetz,
neu nach dem Wort, *vgl. Joh 1, 17*
augenblickshaft nach dem Vorbild¹, *(2 Kor 3, 1—18)*
ewig nach der Gnade;
vergänglich durch die Schlachtung des Schafes,
unvergänglich durch das Leben des Herrn;
sterblich durch das Grab in der Erde,
unsterblich durch die Auferstehung von den Toten.
- 4 Alt ist das Gesetz,
neu das Wort;
augenblickshaft das Vorbild,
ewig die Gnade;
vergänglich das Schaf,
unvergänglich der Herr, *vgl. Joh 19, 33 f. 36;*
der, wie das Lamm, nicht gebrochen wurde, *Ex 12, 46*
sondern auferstand als Gott.

1 A: Gnade.

- Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtung geführt, *Is 53, 7*
aber ein Schaf war er nicht;
und wie ein stummes Lamm,
aber er war auch kein Lamm.
Denn das Eine geschah (als) Vorbild,
das Andere ward als Wahrheit erfunden.
- 5 Denn an die Stelle des Lammes trat Gott
und an die Stelle des Schafes ein Mensch,
in dem Menschen aber Christus, *vgl. 1 Kor 8, 6; Gal 3, 28*
der (in sich) das All umfaßt. *Eph 4, 10; Kol 1, 15—17; 3, 11*
Hb 1, 3
- 6 Denn wirklich,
die Schlachtung des Schafes
und die Feier des Passa
und die Schrift des Gesetzes
ist in Christus enthalten,
um dessentwillen alles im alten Gesetze geschah,
um wieviel mehr in dem neuen Wort!
- 7 Denn das Gesetz wurde zum Wort
und das Alte ward neu, *2 Kor 3, 6—9; 5, 17;*
hervorgehend aus Sion und Jerusalem, *Is 2, 3; Mi 4, 2*
und das Gebot wurde zur Gnade,
das Vorbild zur Wahrheit,
das Lamm zum Sohn,
das Schaf zum Menschen,
der Mensch zu Gott.
- 8 Als Sohn wurde er geboren *vgl. Mt 1, 18—25;*
als Lamm hinausgeführt, *Lk 1, 32; 2, 7*
als Schaf geschlachtet
und als Mensch begraben;
von den Toten erstand er als Gott
von Natur Gott seiend und Mensch.
- 9 Er ist das All:
Gemäß seinem Richten (ist er) Gesetz,
gemäß seinem Lehren Wort,
gemäß seinem Retten Gnade,
gemäß seinem Zeugen Vater,

- gemäß seinem Gezeugtsein Sohn,
gemäß seinem Leiden Schaf,
gemäß seinem Begrabenwerden Mensch,
gemäß seiner Auferstehung Gott.
- 10 Das ist JESUS CHRISTUS,
dem die Ehre sei in die Äonen, Amen.

C. DAS ALTTESTAMENTLICHE PASSA ALS TYPOS

a) Der alttestamentliche Bericht Exodus 12

- 11 Dieses ist das Mysterium des Passa,
wie im Gesetz geschrieben steht,
wie es vor kurzem vorgelesen wurde.
Ich werde jetzt auslegen die Worte der Schrift,
wie Gott dem Moses in Ägypten gebot,
als er beschlossen hatte,
den Pharao unter Qualen zu versetzen,
Israel dagegen aus der Qual zu erlösen durch die Hand
des Moses.
- 12 Denn siehe, so sprach er, *Ex 12, 1 ff.*
du sollst nehmen ein fleckenloses *Ex 12, 5*
und fehlerloses Lamm *(1 Petr 2, 19)*
du sollst es gegen Abend schlachten *Ex 12, 6*
mit den Söhnen Israels
und bei Nacht sollt ihr es essen in Eile *Ex 12, 11*
und ein Gebein sollt ihr an ihm nicht brechen; *Ex 12, 46*
- 13 so, heißt es, sollst du tun,
in einer Nacht sollt ihr es essen *Ex 12, 3 f.*
nach Familie und Haus,
eure Lenden gegürtet
und Stäbe in euren Händen,
denn es ist Passa des Herrn,
ein ewiges Gedächtnis den Söhnen Israels. *Ex 12, 14*

- 14 Dann sollt ihr das Blut des Schafes nehmen *Ex 12, 7*
und die Außentüren eurer Häuser bestreichen,
ihr sollt das Zeichen des Blutes auf die Pfosten am Eingang
auftragen,
um den Engel zu verscheuchen.
Denn siehe, ich will Ägypten schlagen *Ex 12, 12 f. 27*
und in einer Nacht soll es kinderlos werden,
von Vieh bis Mensch.
- 15 Dann schlachtete Moses das Schaf
und vollbrachte bei Nacht das Mysterium
mit den Söhnen Israels;
er besiegelte die Türen der Häuser
zum Schutze des Volkes und zur Abwehr des Engels.
- 16 Wenn nun aber das Lamm geschlachtet wird
und das Passa genossen wird
und das Mysterium vollbracht wird
und das Volk fröhlich wird,
und Israel versiegelt wird,
dann kommt der Engel, um Ägypten zu schlagen,
das in das Mysterium nicht eingeweicht ist,
das am Passa nicht teilhat,
das nicht mit dem Blute versiegelt ist,
das nicht geschützt ist mit dem Geist,
das feindselige,
das ungläubige.
- 17 In einer einzigen Nacht *Ex 12, 29 ff.*
schlug er sie, machte sie kinderlos.
Denn als der Engel durch Israel ging,
sah er es als versiegelt mit dem Blute des Schafes;
dann kam er nach Ägypten
und machte durch Leid
den halsstarrigen Pharao gefügig;
nicht ihn nur kleidete er in ein Trauerkleid,
in ein zerrissenes Obergewand,
sondern ganz Ägypten (war) zerrissen,
voll Trauer über seine Erstgeborenen.

- 18 Ganz Ägypten war in Mühsal und Plagen versetzt,
in Tränen und in Wehklagen;
es kam zum Pharao voll Trauer,
nicht nur dem Ansehen nach,
sondern auch in der Seele,
nicht nur mit zerrissener Kleidung,
sondern auch die hegenden Brüste (zerrissen).
- 19 Jetzt konnte man ein neues Schauspiel sehen:
hier solche, die sich (an die Brust) schlugen,
dort andere, die wehklagten,
in ihrer Mitte den Pharao in Sack und Asche sitzend,
eingehüllt in die dichteste² Finsternis *Sap 17, 5—20*
wie in ein Trauergewand,
umgeben von ganz Ägypten
wie von einem Trauerkleid.
- 20 Denn Ägypten umhüllte den Pharao
wie ein Überwurf aus Wehklage.
Ein solches Obergewand hatte man für den Leib
des Tyrannen gewebt;
ein solches Kleid hatte dem hartnäckigen Pharao
übergeworfen
der Engel der Gerechtigkeit:
bitteren Schmerz,
dichteste Finsternis
und Kinderlosigkeit.
Und er wütete gegen seine (Ägyptens) Erstgeborenen,
denn schnell und unersättlich
war der Tod der Erstgeborenen.
- 21 Ein neues Siegeszeichen war zu sehen
über den in einem einzigen Augenblick gefallenen Toten.
und was sich da wendete und fiel,
wurde ein Fraß des Todes.
- 22 Wenn ihr diese neue Geschichte hört,
seid ihr voll Staunen.

2 wörtl.: „fühlbare Finsternis“.

- Denn solches umgab die Ägypter:
langandauernde Nacht
und dichteste Finsternis
und handgreiflicher Tod
ein würgender Engel
und ein Hades,
der ihre Erstgeborenen verschlang.
- 23 Doch was noch viel neuartiger und schrecklicher ist,
sollt ihr (nun) hören.
In dieser greifbaren Finsternis
war der ungreifbare Tod verborgen.
Die unglückseligen Ägypter fühlten zwar die Finsternis,
aber der kundige Tod
griff die Erstgeborenen der Ägypter
wie es der Engel befahl.
- 24 Wenn einer nun mit der Finsternis in Berührung kam,
wurde er von dem Engel hinausgeführt;
wenn ein Erstgeborener mit der Hand einen finsternen
Körper umfaßte,
stieß er, in der Seele erschrocken,
einen erbarmenswürdigen und schrecklichen Schrei aus:
Wen hat meine Rechte ergriffen?
Wen fürchtet meine Seele?
Welche Finsternis umfaßt meinen ganzen Leib?
Ist es der Vater? – er helfe!
Ist es die Mutter? – sie habe Mitleid!
Ist es der Bruder? – er rede mir zu!
Ist es ein Freund? – er stehe mir bei!
Ist es ein Feind? – er entferne sich:
denn ein Erstgeborener bin ich!
- 25 Aber ehe noch der Erstgeborene verstummte,
hatte ihn das große Schweigen ergriffen
und sprach zu ihm:
Erstgeborener, du gehörst mir,
ich bin dir zubestimmt,
ich, das Schweigen des Todes.
- 26 Ein anderer Erstgeborener,
da er die Beseitigung der Erstgeborenen erkannte,
verleugnete sich selbst,
damit er nicht bitterlich stürbe:
Ich bin kein Erstgeborener,
ich wurde als dritte Frucht geboren!
Er aber (der Tod, bzw. der Todesengel),
der nicht getäuscht werden konnte,
klammerte sich an dem Erstgeborenen fest
und dieser fiel schweigend kopfüber.
Unter einem einzigen Schlag
ging die erstgeborene Frucht der Ägypter zugrunde,
die erste Saat,
der zuerst Geborene,
der Ersehnte,
der Auserwählte,
er wurde niedergestreckt;
nicht nur der (Erstgeborene) der Menschen,
sondern auch der der unvernünftigen Lebewesen.
- 27 Auf den Triften des Landes
hörte man das Gebrüll
des über seine Jungen klagenden Viehes,
das der Kuh über ihr Kälbchen,
das der Stute über ihr Fohlen,
und die anderen Tiere alle,
die niederkommen und säugen,
sie klagten bitter und erbarmenswert
über ihre erstgeborene Frucht.
- 28 Seufzen und Wehklagen erhob sich
über den Untergang der Menschen,
über die toten Erstgeborenen;
denn ganz Ägypten war verpestet
durch die unbegrabenen Leichen.
- 29 Bei den Ägyptern war ein schreckliches Schauspiel
zu sehen:
Mütter mit ungeordneten Haaren,

Väter mit verstörtem Sinn,
 die in ägyptischer Sprache fürchterliche Klageschreie
 ausstießen:
 Unglückselige wir,
 kinderlos wurden wir
 auf einen Schlag,
 ledig unserer erstgeborenen Frucht!
 Sie schlugen sich auf die Brust!
 sie klatschten laut mit den Händen
 über das Dahinscheiden der Toten.

30 Das ist das Unglück, das Ägypten traf:
 es hatte es plötzlich kinderlos gemacht.
 Israel aber blieb verwahrt
 durch die Schlachtung des Schafes
 und es wurde erleuchtet
 durch das vergossene Blut
 und der Tod des Schafes
 wurde als Schutzwall für das Volk erfunden.

b) Das „Mysterium“ des alttestamentlichen Berichtes

31 O unsägliches Mysterium!
 Die Schlachtung des Schafes
 wurde als die Rettung des Volkes erfunden,
 und der Tod des Schafes
 wurde des Volkes Leben
 und das Blut
 schreckte den Würgengel ab.

32 Sage mir, Engel,
 wovor schrakst du zurück?
 Vor der Schlachtung des Schafes,
 oder vor dem Leben des Herrn?
 Vor dem Tod des Schafes,
 oder vor dem Vorbild des Herrn?
 Vor dem Blut des Schafes,
 oder vor dem Geist des Herrn?

33 Offensichtlich warst du erschrocken,
 weil du das Mysterium des Herrn
 in dem Schaf geschehen sahst,
 das Leben des Herrn
 in der Schlachtung des Schafes,
 das Vorbild des Herrn
 in dem Tod des Schafes;
 darum schlugst du Israel nicht,
 sondern machtest nur Ägypten kinderlos.

34 Was ist das für ein neues Mysterium?
 Ägypten wird geschlagen zum Verderben,
 Israel wird behütet zum Heil!

D. VORBILD (TYPOS) — WAHRHEIT (ALÉTHEIA)

Höret die Kraft des Mysteriums:

35 Nichts wäre, Geliebte,
 das Berichtete und Geschehene
 außerhalb des Sinnbildes und des (göttlichen) Vorsatzes:
 Alles, was geschieht und was man liest,
 gehört dem Gleichnis zu.
 Das Gelesene (ist) Gleichnis,
 das Geschehene (ist) Vorbild,
 damit das Geschehene durch das Vorbild gezeigt
 und das Gelesene durch das Gleichnis erhellt würde.

36 Ohne Vorbild wird kein Werk errichtet.
 Oder wird nicht das Zukünftige
 durch das vorzeichnende Bild geschaut?
 Um des Zukünftigen willen entsteht das Vorbild,
 aus Wachs, aus Lehm oder aus Holz,
 damit das Zukünftige, das errichtet werden soll,
 als an Größe überragender,
 als an Kraft mächtiger,
 als an Ansehen schöner,

- als in der Ausstattung reicher
geschaut würde
durch das kleine und vergängliche Vorbild.
- 37 Wenn nun aber aufgerichtet wird,
worauf das Vorbild (hinwies),
dann wird das, was das Bild
des Kommenden trug, *vgl. Röm 5, 14;
Kol 2, 17; Hebr 10, 1*
als nicht mehr brauchbar abgelöst;
denn auf das, was wahr ist von Wesen,
ist das, was dessen Bild war, übergegangen.
Das, was einst wertvoll war, wird wertlos,
wenn das wesenhaft Wertvolle offenbar wird.
- 38 Denn Jeglichem ist seine Zeit beschieden³. *vgl. Pr 3, 1—8*
Du begehrt dieses Vorbild,
weil du in ihm das Bild des Kommenden erblickst.
Du besorgst den Stoff für das Vorbild,
du begehrt dieses um jenes willen,
das einmal aus ihm errichtet werden soll.
Du führst das Werk aus:
dieses allein begehrt du,
dieses allein liebst du,
in ihm siehst du das Vorbild,
den Stoff
und die Wahrheit.
- 39 Wie es sich nun mit den vergänglichen Gleichnissen
verhält,
so auch mit den unvergänglichen;
wie mit den irdischen Dingen, *vgl. Joh 3, 12*
so auch mit den himmlischen Dingen.
Denn so wurde auch des Herren Heil und Wahrheit
in dem Volke (Israel) vorgebildet
und die Lehren des Evangeliums
wurden vom Gesetz vorherverkündet.

³ A: Das Vorbild hat seine Zeit, das Stoffliche hat seine Zeit, du machst das Vorbild der Wahrheit.

- 40 So wurde das Volk (Israel) zum Vorbild einer Absicht,
und das Gesetz zur Schrift eines Gleichnisses:
Das Evangelium ist die Auslegung des Gesetzes
und seine Fülle, *vgl. Mt 5, 17 ff.
Röm 10, 4; 13, 10;
1 Tim 3, 15*
und die Kirche die Stätte der Wahrheit.
- 41 Das Vorbild besaß seinen Wert
vor der Wahrheit,
und das Gleichnis war bewundernswert
vor der Auslegung;
das bedeutet:
Das Volk (Israel) war wertvoll,
bevor die Kirche erstand,
und das Gesetz war bewundernswert, *vgl. Joh 1, 17*
bevor das Evangelium aufstrahlte.
- 42 Doch seit die Kirche erstand
und das Evangelium vorgelegt wurde,
wurde das Vorbild entwertet
und übergab seine Kraft an die Wahrheit;
und das Gesetz wurde erfüllt *vgl. Röm 8, 4*
und übergab seine Kraft an das Evangelium,
wie das Vorbild entwertet wird
und das Bild dem wesenhaft Wahren übergibt,
und wie das Gleichnis entwertet wird
durch das Aufleuchten der Auslegung.
- 43 So auch wurde das Gesetz erfüllt
durch das Aufleuchten des Evangeliums, *vgl. 2 Kor 4, 4 ff.*
und das Volk (Israel) wurde entwertet
durch das Erstehen der Kirche,
und das Vorbild wurde aufgelöst
durch die Erscheinung des Herrn.
Und heute ist das, was einst wertvoll war,
wertlos geworden
durch die Offenbarung des wesenhaft Wertvollen.
- 44 Denn wertvoll war einst die Schlachtung des Schafes,
nun ist sie wertlos wegen des Lebens des Herrn.
Wertvoll war der Tod des Schafes,

nun ist er wertlos wegen des Heiles des Herrn.
Wertvoll war einst das Blut des Schafes,
nun ist es wertlos wegen des Geistes des Herrn.
Wertvoll war einst das stumme Lamm,
nun ist es wertlos wegen des schuldlosen Sohnes.
Wertvoll war der Tempel unten,
nun ist er wertlos wegen des Christus droben.

- 45 Wertvoll war das untere Jerusalem,
nun ist es wertlos wegen des
oberen Jerusalem. *vgl. Gal 4, 25—28;
Hbr 12, 22; Apk 21, 2 ff.*
Wertvoll war das begrenzte Erbe,
nun ist es wertlos wegen der weiten Gnade.
Nicht an einem einzigen Ort,
noch auf einen kleinen Raum
wurde die Herrlichkeit Gottes eingesetzt,
sondern auf alle Grenzen der bewohnten Erde
wurde seine Gnade ausgegossen.
Dort hat der allherrschende Gott sein Zelt errichtet
durch Jesus Christus,
dem die Ehre sei in die Äonen, Amen.

E. DAS NEUTESTAMENTLICHE PASSA-MYSTERIUM

- 46 Ihr habt nun die Darlegung des Vorbildes
und seiner Entsprechung gehört;
nun hört auch die Darstellung des Mysteriums!

a) Passa und Passion

Was ist das Passa?
Der Name ist nach dem Ereignis genannt:
„Passa halten“ kommt von der „Passion“.
So lerne denn, wer der Leidende ist
und wer der mit dem Leidenden Mitleidende,

- 47 und warum der Herr auf Erden anwesend ist,
damit man,
nachdem man den Leidenden angezogen hat,
er uns in Himmelshöhen hinaufreißt.

b) Adams Erschaffung und Fall. Die Sünde

Im Anfang, *Gen 1, 1 ff.; 2, 4b ff.*
als Gott den Himmel und die Erde machte
und alles, was in ihnen ist,
bildete er durch das Wort *Gen 1, 26; 2, 7;
Job 1, 3*
aus Erde den Menschen
und diese Gestalt teilte er (seinem) Anhauch mit.
Diesen setzte er in das Paradies
gegen Osten in Eden, *Gen 2, 8*
dort sollte er glücklich leben.
Dieses Gesetz gab er ihm durch das Gebot: *Gen 2, 16*
Von jedem Baum kannst du zu deiner Sättigung essen,
aber von dem Baum, der Gutes und Böses kennt,
darfst du nicht essen;
denn des Tags, da du davon issest,
mußt du des Todes sterben.

- 48 Der Mensch aber, *Gen 3, 1—19*
von Natur aus aufnahmefähig für Gutes als auch für Böses
wie eine Ackerfurche für zweierlei Samen,
nahm auf einen feindlichen und gierigen Rat;
er griff nach dem Baum,
übertrat das Gebot
und wurde Gott ungehorsam.
Er wurde hinausgeworfen in diese Welt,
wie ein Verurteilter ins Gefängnis.

c) Adams Erbe: Die Herrschaft der Sünde

- 49 Dieser aber,
nachdem er sehr zahlreich und alt geworden war,

dadurch, daß er vom Baume gekostet
und sich ausgebreitet hatte auf Erden –
von ihm wurde ein Erbe hinterlassen seinen Kindern;
er hinterließ nämlich seinen Kindern
als Erbe

*vgl. zum Ganzen
Röm 1, 21–32*

nicht Züchtigkeit, sondern Unzucht;
nicht Unvergänglichkeit, sondern Vergängnis;
nicht Ehre, sondern Unehre;
nicht Freiheit, sondern Knechtschaft;
nicht Königsherrschaft, sondern Tyrannei;
nicht Leben, sondern Tod;
nicht Heil, sondern Verderben.

50 Unerhört und schrecklich
wurde auf Erden das Verderben der Menschen.
Dieses nämlich fiel ihnen zu:
Von der tyrannischen Sünde wurden sie unterjocht
und wurden in die Wogen der Begierden geführt,
in die sie von den unersättlichen Lüsten hineingetaucht
wurden
durch Ehebruch,
durch Hurerei,
durch Schwelgerei,
durch Geiz,
durch Morden,
durch Blutschuld,
durch Tyrannei der Schlechtigkeit,
durch Tyrannei der Gesetzlosigkeit;

51 der Vater zog gegen den Sohn den Dolch
und der Sohn legte Hand an den Vater;
und der Frevler schlug die nährenden Brüste, *Gen 4, 1 ff.*
und Bruder tötete den Bruder,
und Gast tat dem Gaste Unrecht
und Freund mordete den Freund
und Mensch schlachtete den Menschen
mit tyrannischer Rechten hin;

52 alle waren sie
entweder Menschenmörder
oder Brudermörder
auf Erden geworden.

*Job 8, 44
1 Joh 3, 12*

Aber noch schlimmere und schrecklichere Dinge
wurden erfunden:

Ein Vater legte Hand an sein eigenes,
von ihm gezeugtes Fleisch;
eine Mutter legte Hand an jene,
die sie mit ihren Brüsten genährt;
sie vergrub die Frucht ihres Schoßes im Schoße
und die unglückliche Mutter wurde ein schreckliches Grab,
da sie das Kind verschlang,
das sie getragen hatte.

53 Doch zu alledem
wurde noch viel Ungeheuerlicheres
und Schrecklicheres und Zügelloseres
unter den Menschen gefunden.
Der Vater hatte Umgang mit der Tochter
und der Sohn mit der Mutter
und der Bruder mit der Schwester
und der Mann mit dem Manne
und jeder trieb es mit der Frau seines Nächsten.

54 Darüber frohlockte die Sünde,
die, als die Mithelferin des Todes
vor diesem in die Menschenseelen einzog
und ihm die Leiber der Toten als Nahrung zubereitete.
Auf jede Seele prägte die Sünde ihre Spur,
und denen sie sie eingepägt hatte,
die mußten sterben.

55 Alles Fleisch unterlag auf solche Weise der Sünde
und jeder Leib dem Tod
und jede Seele wurde aus ihrer fleischlichen Wohnung
vertrieben;
das aus der Erde Genommene *vgl. Gen 3, 19*
löste sich wieder in Erde auf

und das von Gott Gegebene
wurde in der Unterwelt eingeschlossen;
und Auflösung fand statt der schönen Verbindung,
und der wohlgefügte Leib wurde zerstückt.
56 Es wurde nämlich der Mensch durch den Tod geteilt.
Denn neues Unglück und Gefangenschaft
hatten ihn umzingelt,
und wie ein Kriegsgefangener
wurde er unter dem Schatten des
Todes festgehalten;
so lag da vereinsamt
des Vaters Bild.
Aus diesem Grunde also
wurde das Mysterium des Passa
am Leibe des Herrn vollbracht.

*vgl. Jb 3, 5; 12, 22;
24, 17; 28, 3;
Pss 23, 4; 44, 19;
Is 9, 2; Lk 1, 79*

d) Die prophetische Vorherverkündigung

57 Es hatte aber der Herr
seine Leiden vorausgeordnet
in den Patriarchen,
in den Propheten
und in dem ganzen Volke,
sie durch das Gesetz und die Propheten eingepägt;
das, was sich in der Zukunft
auf neue und großartige Weise ereignen sollte,
das wurde von langer Hand vorbereitet,
damit, wenn es geschähe,
es Glauben finde,
indem es als seit langem vorgebildet geschaut würde.
58 So findet auch das Mysterium des Herrn,
da es als seit langem vorbereitet geschaut wird,
heute, wo es vollbracht ist,
Glauben,
obschon es von den Menschen für neu gehalten wird.
Denn alt ist und neu

das Mysterium des Herrn;
alt nach dem Vorbild,
neu nach der Gnade.
Wenn du aber auf dieses Vorbild blickst,
siehst du die Wahrheit durch die Erfüllung.
59 Wenn du das Mysterium des Herrn erblicken willst,
dann sieh auf Abel, der ebenso getötet wurde, *Gen 4, 1—16*
auf Isaak, der ebenso gebunden wurde, *Gen 22, 1—19*
auf Joseph, der ebenso verkauft wurde, *Gen 37, 12—30*
auf Moses, der ebenso ausgesetzt wurde, *Ex 2, 1—4*
auf David, der ebenso verfolgt wurde, *1 Sam 19, 9 ff.*
auf die Propheten, die ebenso
um Christi willen
litten.
60 Blicke auch
auf das in Ägypten geschlachtete Lamm,
das Ägypten schlug
und Israel rettete durch sein Blut.
61 Durch die prophetische Stimme
ist das Mysterium des Herrn vorherverkündet;
denn Moses sprach zum Volke: *Dtn 28, 66*
„Und ihr werdet sehen
euer Leben aufgehängt vor euren Augen
Tag und Nacht
und ihr werdet nicht glauben
an euer Leben.“
62 David aber sprach: *Ps 2, 1—2*
„Warum erzittern die Nationen
und sinnen Eitles die Völker?
Es erhoben sich die Könige der Erde
und die Fürsten schlossen sich zusammen
gegen den Herrn und seinen Gesalbten.“ *vgl. Apg 4, 25—28*
63 Jeremias aber: *Jer 11, 19*
„Ich bin wie ein schuldloses Lamm,
das man zum Schlachten führt;
es ratschlagten gegen mich die Übeltäter und sprachen:

Auf, laßt uns Holz in sein Brot mischen
und ihn ausrotten aus dem Land der Lebendigen,
und seines Namens werde nicht mehr gedacht.“

- 64 Und Isaias: *Is 53, 7—8*
„Wie ein Schaf ward er zur Schlachtung geführt
und wie ein stummes Lamm vor seinem Scherer,
so öffnete er seinen Mund nicht.
Wer wird sein Geschlecht verkünden?“
- 65 Noch vieles andere wurde von vielen Propheten verkündet
über das Mysterium des Passa,
welches Christus ist,
dem die Ehre sei in die Äonen, Amen.

e) Jesus Christus das Passa unseres Heiles

- 66 Dieser kam vom Himmel auf die Erde
um des (Menschen) willen, der litt,
und indem er diesen selbst anzog
durch Maria die Jungfrau,
und so als Mensch erschienen
nahm er auf sich die Leiden des Leidenden
durch seinen leidensfähigen Leib,
und so zerstörte er die Leiden des Fleisches.
Durch sein Pneuma, das nicht sterben konnte,
tötete er den menschenmordenden Tod.
- 67 Er ist es,
der wie ein Lamm abgeführt
und wie ein Schaf geschlachtet wurde;
er befreite uns von der Dienstbarkeit des Kosmos
wie aus dem Lande Ägypten,
er löste uns aus der Knechtschaft des Teufels
wie aus der Hand des Pharao
und er versiegelte unsere Seelen mit seinem Blut⁴.

4 A: und er versiegelte unsere Seelen mit seinem Geist, und die Glieder unseres Leibes mit seinem eigenen Blut.

- 68 Dieser ist es,
der sich hüllte in den Tod der Schmach
und den Teufel in Trauer versetzte
wie Moses den Pharao.
Dieser ist es,
der die Gesetzlosigkeit schlug
und die Ungerechtigkeit kinderlos machte
wie Moses Ägypten.
Dieser ist es,
der uns entriß *vgl Kol 1, 13 ff.*
aus der Knechtschaft in die Freiheit,
aus der Finsternis in das Licht, *Kol 1, 13*
aus dem Tod in das Leben, *Joh 5, 24; 1 Joh 3, 14*
aus der Tyrannei in das ewige Reich⁵.

- 69 Dieser ist
das Passa unseres Heiles.
Dieser ist es,
der in vielen vielerlei ertrug.
Dieser ist es,
der in Abel getötet wurde,
in Isaak gebunden wurde,
in Joseph verkauft wurde,
in Moses ausgesetzt wurde⁶,
in David verfolgt wurde,
in den Propheten verachtet wurde.
- 70 Dieser ist es,
der in der Jungfrau Fleisch wurde,
der am Holze aufgehängt wurde, *vgl. Gal 3, 13*
in der Erde begraben wurde
und von den Toten auferstand,
der in die Himmelshöhen aufgenommen
wurde. *Apk 1, 11;*
vgl. 1 Tim 3, 16

5 A: der uns zu einem neuen Priestertum machte, zu einem ewigen Eigentumsvolk (1 Ptr 2, 9; Apk 1, 6).

6 A: in dem das Lamm geschlachtet wurde.

71 Dieser ist
das Lamm, das stumme;
dieser ist
das Lamm, das getötet wurde;
dieser ist es,
der aus Maria, dem schönen Mutterschaf,
geboren wurde;
dieser ist es,
der aus der Herde herausgenommen
und zur Schlachtung geführt wurde.
Am Abend wurde er geschlachtet
und bei Nacht begraben;
der an dem Holze nicht zerbrochen wurde, *Joh 19 32 ff.*
der in der Erde sich nicht auflöste,
der von den Toten auferstand
und der den Menschen aus der Tiefe des Grabes
erstehen ließ.

f) *Christi Tod und Israel*

72 Dieser wurde getötet.
Und wo wurde er getötet?
Mitten in Jerusalem.
Warum?
Weil er ihre Gelähmten geheilt, *Mk 2, 1–12 par.; Joh 5, 1–9*
ihre Aussätzigen rein gemacht, *Mk 1, 40–45 par.; Lk 17, 11–19;*
ihre Blinden wieder ans Licht *Mk 8, 22–26; 10, 46–52 par.;*
geführt *Joh. 9;*
und ihre Toten auferweckt *Mk 5, 21–43 par.; Lk 7, 11–17;*
hatte. *Joh 11, 1–44*
Darum mußte er leiden.
Wo steht im Gesetz und in den Propheten geschrieben:
„Sie vergalten mir Gutes mit Bösem *vgl. Gen 44, 4; Ps 35, 12*
und meine Seele ist verlassen;
sie ratschlagten gegen mich Böses *vgl. Pss 35, 4; 41, 7*

und sprachen: Laßt uns den Gerechten
binden, *Is 3, 10 (G, wörtl.)*
weil er uns unerträglich ist.“ *vgl. Sap 2, 12*
73 Welch schlimmes Unrecht, Israel, hast du getan?
Du hast den, der dich ehrte, geschändet;
den, der dich verherrlichte, hast du entehrt;
den, der sich zu dir bekannte, hast du
verleugnet; *vgl. Mt 10, 32 f. par.*
den, der dir gepredigt hat, hast du abgelehnt;
getötet hast du den, der dich lebendiggemacht.
Was hast du getan, o Israel?
74 Oder steht nicht für dich geschrieben:
„Du sollst kein unschuldiges Blut vergießen, *vgl. Ex 23, 7;*
damit du nicht elend zugrunde gehst?“ *Dtn 27, 25*
– Wahrhaftig, ich habe, spricht Israel, den Herrn getötet.
Warum?
Weil er leiden mußte. *vgl. Mk 8, 31 par.;*
Du hast dich getäuscht, o Israel, *Joh 3, 14; Lk 24, 26*
da du solches von der Schlachtung des Herrn dachtest.
75 Gewiß, er mußte leiden,
aber nicht durch dich⁷;
er mußte aufgehängt werden,
aber nicht durch deine Rechte.
76 Diesen Ruf hättest du, o Israel,
zum Herrn emporschreien müssen:
O Herr,
wenn auch dein Sohn leiden muß
und dies dein Wille ist,
dann möge er leiden,
aber nicht durch mich soll er leiden.
Von Fremdstämmigen möge er gerichtet werden,
von Proselyten werde er gekreuzigt,
von einer tyrannischen Hand,
aber nicht von mir.

7 A: er mußte entehrt werden, aber nicht von dir; er mußte verurteilt werden, aber nicht von dir.

- 77 Du aber, Israel,
hast solchen Ruf nicht zu Gott geschrien;
du hast dich vor deinem Herrn nicht entsühnt;
vor seinen Werken empfandest du keine Furcht.
- 78 Nicht erfüllte mit Furcht
die verdorrte Hand, die dem Leib wieder
hergestellt wurde; *Mk 3, 1—6 par.*
nicht die Augen der Blinden,
die durch seine Hand geöffnet wurden;
nicht die Leiber der Gelähmten,
die durch seine Stimme aufgerichtet wurden;
noch erschreckte dich jenes unerhörte Zeichen, *Joh 11, 1—44*
daß ein Toter aus dem Grab herauskam,
in dem er schon vier Tage lag.
Du aber ließest das alles unbeachtet,
um gegen Abend die Schlachtung des Herrn (auszuführen):
Du bereitetest ihm
spitze Nägel
und falsche Zeugen *Mk 14, 56 par.*
und Fesseln *Mk 15, 1 par.*
und Geißeln *Mk 15, 15 par.*
- 79 und Essig *Mk 15, 36 par.*
und Galle
und das Schwert
und die Trübsal
wie für einen Raubmörder;
denn du auferlegtest ihm
Geißeln für seinen Leib
und Dornen für sein Haupt;
und du bandest seine schönen Hände,
die dich aus Erde gebildet haben;
und seinen schönen Mund,
der dich mit Leben genährt hatte,
den nährtest du mit Galle;
und so tötetest du deinen Herrn
an dem großen Festtag.
- 80 Und du warst fröhlich,
Jener aber hungerte;
du trankst Wein und aßest Brot,
Jener Essig und Galle;
du warst strahlenden Angesichts,
Jener dagegen verfinsterte sich;
du warst voll Jubel,
Jener dagegen in Drangsal;
du sangest Psalmen,
Jener schrie;
du gabst Befehle,
Jener wurde gekreuzigt;
du tanztest,
Jener wurde begraben;
du lagst auf weichem Lager ausgestreckt,
Jener lag in Grab und Linnen.
- 81 O du gesetzloses Israel,
warum tatest du dieses unerhörte Unrecht,
indem du deinen Herrn in unerhörte Leiden stürzttest,
deinen Herrn,
der dich gebildet,
der dich gemacht,
der dich geehrt,
der dich Israel genannt hat?
- 82 Du aber wurdest nicht als Israel erfunden, *vgl. Gen 32, 31*
denn du hast Gott nicht gesehen;
du hast den Herrn nicht erkannt,
du hast, o Israel, nicht gewußt,
daß dieser der Erstgeborene Gottes ist, *vgl. Kol 1, 15;*
der vor dem Morgenstern gezeugt wurde, *Joh 1, 14. 18;*
der das Licht aufgehen läßt, *Ps 110, 3 (G)*
der den Tag erleuchtet,
der die Finsternis schied,
der die erste Schranke setzte,
der die Erde aufhing,
der den Abgrund bändigte,

der das Gewölbe ausspannte,
 der den Kosmos ordnete,
 83 der die Sterne am Himmel in Bewegung setzte,
 der die Lichter strahlen läßt,
 der die Engel im Himmel machte,
 der dort Throne aufstellte,
 der auf Erden den Menschen bildete.
 Er ist es gewesen,
 der dich auserwählte
 und dich von Adam bis Noe führte,
 von Noe bis Abraham,
 von Abraham bis Isaak, Jakob
 und bis zu den zwölf Patriarchen;
 84 dieser war es,
 der dich nach Ägypten führte,
 und der dich dort behütete und ernährte;
 dieser war es,
 der durch eine (Feuer-)Säule deinen Weg erhellte
 und der dich mit einer Wolke beschattete,
 der das Rote Meer zerteilte
 und dich hindurchführte
 und der deinen Feind vernichtete.
 85 Dieser ist es,
 der dir aus dem Himmel das Manna gab⁸,
 der dir die Propheten sandte
 und dir die Könige erweckte;
 86 dieser ist es,
 der zu dir kam,
 der deine Kranken gesund machte,
 der die Toten auferweckte.
 Dieser ist es, gegen den du gottlos warst;
 dieser ist es, gegen den du Unrecht tatest;
 dieser ist es, den du getötet hast;

8 A: der dich aus dem Felsen tränkte, der dir am Horeb das Gesetz gab, der dir im Lande Erbsitz gab.

dieser ist es, den du für Geld verkauft hast,
 nachdem du von ihm
 die Doppeldrache gefordert hattest *vgl. Mt 17, 24—27*
 für sein Haupt.

g) Prozeßrede gegen Israel

87 Undankbares Israel,
 komm und rechte mit mir
 ob deiner Undankbarkeit: *vgl. Mi 6, 1 ff.*
 Wie hoch veranschlagest du, von ihm gebildet zu sein?
 Wie hoch veranschlagest du die Berufung der *Gen 12, 1 ff.*
 Väter?
 Wie hoch veranschlagest du
 die Wanderung nach Ägypten und deine Ernährung
 daselbst durch den guten Joseph? *Gen 37, 1—48, 22*
 88 Wie hoch veranschlagest du die zehn Plagen? *Ex 7, 14—11, 10*
 Wie hoch veranschlagest du die nächtliche
 (Feuer-)Säule *Ex 13, 21 f.*
 und die Wolke bei Tag
 und den Durchzug durchs Rote Meer? *Ex 14, 1—15, 21*
 Wie hoch veranschlagest du *Ex 16, 1—5. 13—21.*
 die Mannagabe vom Himmel *31—36;*
 und die Wassergabe aus dem Felsen *Ex 17, 1—7*
 und die Gesetzgebung am Horeb *Ex 19, 1—24, 18*
 und die Erbschaft des Landes *Jos*
 und die Gaben daselbst?
 89 Wie hoch veranschlagest du deine Leidenden,
 die er selbst, da er anwesend war, alle heilte?
 Schätze mir die verdorrte Hand,
 die er dem Leib wiederherstellte!
 90 Schätze mir die von Geburt an Blinden,
 die er durch seine Stimme dem Licht zuführte!
 Schätze mir die Toten, die schon im Grabe lagen
 und die er aus dem Grabe auferweckte
 nach zwei oder drei Tagen ...

Unschätzbar sind seine Wohltaten an dir!
Du aber hast schändlich
ihm nur mit Undank vergolten
und vergaltest ihm Gutes mit Bösem
und Freude mit Trübsal
und Leben mit Tod!

- 91 Du hättest für ihn sterben müssen; *vgl. Joh 18, 36b*
denn,
wenn der König eines Volkes von Feinden geraubt wird,
dann gibt es seinetwegen Krieg;
seinetwegen wird die Stadtmauer gebrochen,
seinetwegen wird die Stadt erobert,
seinetwegen schickt man Lösegeld,
seinetwegen sendet man Gesandte,
damit er freigegeben werde,
damit er zum Leben zurückgeschickt werde,
oder damit er (wenn er tot ist), begraben werde.

- 92 Du aber, im Gegenteil,
hast gegen deinen Herrn gestimmt.
Den die Heiden angebetet haben *Mt 2, 1–12*
und den die Unbeschnittenen *vgl. Mt 8, 5–13 (Lk 7, 1 ff.)*
bewunderten *Mt 15, 21–28 (Mk 7, 24 ff.)*
und Fremdstämmige verehrten, *Joh 12, 20 f.*
für den Pilatus sich die Hände wusch, *Mt 27, 24*
diesen hast du getötet
an dem großen Fest.

- 93 Daher ist bitter geworden
dir das Fest der ungesäuerten Brote,
wie von dir geschrieben steht:
Ihr werdet Ungesäuertes mit Bitterkräutern essen. *Ex 12, 8*
Bitter sind dir die Nägel, die du zugespitzt hast;
bitter die Zunge, die du geschärft hast;
bitter die falschen Zeugen, die du aufgestellt hast;
bitter die Stricke, die du bereitgelegt hast;
bitter die Geißeln, die du geflochten hast;
bitter Judas, den du gekauft hast;

bitter Herodes, dem du gefolgt bist;
bitter Kaiphas, dem du vertraut hast;
bitter die Galle, die du bereitet hast;
bitter der Essig, den du angebaut hast;
bitter die Dornen, die du gepflückt hast;
bitter die Hände, die du gebunden hast.
Getötet hast du den Herrn
inmitten Jerusalems!

- 94 Höret es, alle Geschlechter der Völker
und sehet:
Unerhörter Mord geschah inmitten Jerusalems
in der Stadt des Gesetzes,
in der Stadt der Hebräer,
in der Stadt der Propheten,
in der Stadt, die für gerecht galt!
Und wer wurde gemordet?
Wer ist der Mörder?
Ich schäme mich, es zu sagen
und bin doch gezwungen, es zu sagen.
Wäre der Mord bei Nacht geschehen,
oder wäre (der Herr) in der Wüste umgebracht worden,
wäre wohl Schweigen angebracht.
Nun aber geschah
mitten auf der Straße *vgl. Is 53, 9; Sap. 2, 10 ff.*
mitten in der Stadt, *Apg 3, 14*
wo alle es sahen,
der ungerechte Mord des Gerechten.
- 95 Und so wurde er am Holze erhöht *vgl. Joh 3, 14; 8, 28;*
und eine Schrift wurde darübergeheftet, *12, 32. 34;*
die anzeigte, wer der also Umgebrachte sei. *Mk 15, 26 par.*
Es ist schwer, das zu sagen,
aber noch schrecklicher ist, es nicht zu sagen;
doch höret mit Zittern,
um wessentwillen die Erde erzitterte:
- 96 Der die Erde aufhing, ist aufgehängt worden;
Der die Himmel festmachte, ist festgemacht worden;

Der das All festigte, ist am Holze befestigt worden.
 Der Herr – ist geschmäht worden;
 Der Gott – ist getötet worden;
 Der König Israels – ist beseitigt worden von Israels Hand.

97 O des unerhörten Mordes!
 O des unerhörten Unrechts!
 Der Herr ist entstaltet,
 nackten Leibes,
 nicht einmal eines Gewandes ist er gewürdigt,
 damit man ihn nicht (nackt) sähe.
 Darum wandten die Gestirne sich ab *vgl. Mk 15, 33 par.*
 und der Tag verfinsterte sich,
 um den zu verbergen,
 der am Kreuz entblößt worden war;
 nicht um den Leib des Herrn zu verfinstern,
 sondern die Augen dieser Menschen.

98 Und da das Volk nicht erbebte,
 erbebte (an seiner Stelle) die Erde;
 da das Volk nicht erschrak,
 erschranken die Himmel;
 da das Volk sein Gewand nicht zerriß,
 zerrissen die Engel (das ihre);
 da das Volk nicht klagte,
 donnerte vom Himmel her der Herr *vgl. Ps 18, 14;*
 und der Höchste ließ seine Stimme hören. *Joh 12, 28 f.*

99 Warum, o Israel,
 bist du vor dem Herrn nicht erbebt?
 Warum bist du vor dem Herrn nicht erschrocken?
 Warum hast du über den Erstgeborenen nicht geklagt?
 Warum vor dem aufgehängten Herrn
 dein Gewand nicht zerrissen?
 Den Herrn hast du verlassen,
 du hast kein Erbarmen bei ihm gefunden.
 Den Herrn hast du zugrunde gerichtet,
 gründlich bist du zugrunde gerichtet worden.
 Und jetzt liegst du tot danieder.

b) Die Auferstehung Jesu

100 Jener aber ist von den Toten erstanden
 und aufgestiegen in die Himmelshöhen!
 Der Herr,
 der angezogen hat den Menschen,
 und der gelitten hat um des Leidenden willen,
 und gebunden wurde um des Festgehaltenen willen,
 und gerichtet wurde um des Schuldigen willen,
 und begraben wurde um des Begrabenen willen:

101 Er ist von den Toten erstanden
 und rief diesen Ruf:
 Wer rechet mit mir?
 Er trete zu mir heran! *Is 50, 8–9*
 Ich habe den Verurteilten befreit!
 Ich habe den Toten lebendig gemacht!
 Ich wecke den Begrabenen auf!

102 Wer ist mein Widersacher?

i) Der lebendige Christus

ICH
 spricht der Christus,
 ICH habe den Tod vernichtet
 und über den Feind triumphiert
 und das Totenreich niedergetreten
 und den Starken gebunden *vgl. Mk 3, 27 par.*
 und habe den Menschen entrissen *vgl. Eph 4, 8–10*
 zu den Höhen des Himmels,
 ICH, spricht der Christus.

103 Nun also,
 kommet alle, ihr Stämme der Menschen,
 die ihr in Sünden schmachtet
 und empfanget Vergebung der Sünden!
 Denn
 ICH bin eure Vergebung;

ICH bin das Passa des Heiles;
 ICH bin das Lamm, geschlachtet für euch;
 ICH bin eure Taufe;
 ICH bin euer Leben; *Job 11, 25; 14, 6*
 ICH bin eure Auferstehung; *Job 11, 25*
 ICH bin euer Licht; *Job 8, 12*
 ICH bin eure Rettung;
 ICH bin euer König. *Job 18, 33—37*
 ICH führe euch hinauf zu den Himmelshöhen;
 ICH lasse euch dort auferstehen;
 ICH zeige euch den Vater von Ewigkeit;
 ICH lasse euch auferstehen durch meine Rechte!

104 Dieser ist es,
 der den Himmel und die Erde machte
 und im Anfang den Menschen gebildet hat;
 der durch das Gesetz und die Propheten angekündigt
 wurde;
 der durch eine Jungfrau Fleisch wurde;
 der am Holze aufgehängt wurde;
 der in der Erde begraben wurde;
 der von den Toten auferstanden ist
 und aufgestiegen ist zu den Himmelshöhen;
 der zur Rechten des Vaters sitzt;
 der alle Gewalt hat, zu richten und zu retten;
 durch den der Vater alles gemacht hat
 vom Anfang bis in die Äonen.

105 Dieser ist das Alpha und das Omega; *Apk 1, 7. 17*
 dieser ist Anfang und Ende,
 unaussprechlicher Anfang
 und unbegreifliches Ende,
 dieser ist der Christus,
 dieser ist der König,
 dieser ist Jesus,
 dieser ist der Heerführer,
 dieser ist der Herr,
 dieser ist der Auferstandene von den Toten,

dieser ist der zur Rechten des Vaters Thronende.
 Er trägt den Vater
 und wird vom Vater getragen:

IHM SEI DIE HERRLICHKEIT UND DIE KRAFT
 IN DIE ÄONEN. AMEN.

Meliton, Vom Passa

Friede sei dem Schreiber und dem Leser
 und denen, die den Herrn lieben in Einfalt des Herzens.